



Prankenhieb





IN MEMORIAM ...

„Die Einschläge kommen näher.“

Ich mag den Spruch nicht mehr hören!

Aber es lässt sich nun mal nicht ausblenden, dass „in unserem Alter“ Menschen uns verlassen, und man eher zu Bestattungen als zu Hochzeiten geladen wird oder gar Geburten feiert.

Seit meinen letzten Nachrufen sind gegangen: Hans-Peter Schultes, Lotte Brünjes (Ruhnau), Jo Vogt, Michael Gutta und Horst Hermann von Allwörden. Ob das alle sind? Manchmal bekomme ich es nicht mit, weil ich manche Alt-Fellows nicht persönlich kannte. Und ich würde mir wünschen, die Liste/Ahnenrolle würde sich nicht verlängern.

Hans-Peter oder kurz HaPe, kann man sicher mit Fug und Recht als einen der Gestalter Follows bezeichnen. Mit seinem umfangreichen literarischen Werk hat er die „Heroic Fantasy“ hochgehalten und weitergeführt. Auch das Volk des Raben nimmt ja Anleihen an den Helden- und Göttersagen, der Zeit der Völkerwanderung, den großen Vorbildern der phantastischen Literatur, und entwickelt diese Vorbilder weiter. Mit Hans-Peter hatte ich weniger Kontakt als mit einigen Mitgliedern seines Clans. Vielleicht dem geschuldet, dass eben gerade die bereits genannte Literatur so gar nicht meinem Beuteschema entspricht. Die Götter- und Heldensagen oder Bücher von Felix Dahn langweilten mich bereits als Kind zutiefst, die überbordende Sprache eines Tolkien ließ mich den „HdR“ trotz mehrerer Versuche schnell in die Ecke stellen. Solche Text“wüsten“ fand ich immer schon quälend und kann bis heute keinen Gefallen daran finden. Da hatte ich natürlich wenig Berührungspunkte mit jemand, der diese Art der Literatur verehrte. Aber ich kann es schätzen, wenn sich jemand so intensiv mit Texten beschäftigt und sie als Grundlage seines eigenen Schaffens er- und verarbeitet.

Eine Tochter hat ihren Vater, eine Frau ihren Ehemann verloren, und auch Follow hat verloren: eine Schnittstelle zur Wortkunst. Herzliches Beileid allen, die um ihn trauern.

Lotte kannte ich als Urgestein des Science Fiction-Fandoms. Berühmt-berüchtigt scharfte sie die Jungfans um sich, und „unterrichtete“ sie: welche Bücher man gelesen haben



muss, welche Autoren wichtig sind, und vieles mehr. Meine Freunde aus dem Fandom erinnern sich oft noch lebhaft, an mir ging dieser Kelch zum Glück vorüber. Eine spezielle Erinnerung habe ich an einen „Elefanten-Con“ bei Hansi Mader Anfang der Neunziger: wir hatten alle in der Alten Schule in Naurath genächtigt, und Lotte hatte ihre Luftmatratze neben meiner ausgerollt. Jede/r erinnert sich vermutlich an den merkwürdigen Haarknoten, den Lotte immer trug. Jedenfalls wurde ich am nächsten Morgen wach, als sich Lotte ihr wunderschönes (!) langes volles Haar auskämmte ... und es dann wieder zu dem altbekannten Dutt schlang. Schade!

Als Thaliar bin ich Lotte natürlich auch bei den Wali begegnet, aber wir hatten wenig Berührungspunkte. Ab und zu sah ich Familie Ruhnau bei Mittelaltermärkten, wenn sie Honig, Met und Kerzen verkaufte.

Zu Hans-Jürgen Ruhnau und der Tochter habe ich seit vielen Jahren keinen Kontakt, sende ihnen aber mein herzliches Beileid zum großen Verlust der Ehefrau und Mutter.

Jo Vogt war auch einer von denen, die ich aus dem Science Fiction-Fandom kannte, lange bevor mich meine Wege nach Follow führten. Er war ein ganz lieber, mit dem man tolle Gespräche führen konnte. Er war, wie viele SF-Fans aus der damaligen Zeit, bei der Bruderschaft der Weisen (der andere Teil war bei den Einhörnern). Eine Besonderheit war, dass man oft nach einem Fest Post bekam: Collagen aus Fotos mit lustigen Sprüchen versehen. Ich habe mich über diese Briefe immer gefreut und konnte herzlich über Jos Einfälle lachen. Leider konnte er viele Jahre aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zu Cons reisen, aber er war unvergessen. Die Nachricht von seinem zu frühen Ableben erreichte mich über das SF-Fandom.

Herzliches Beileid seiner Frau Barbara, und allen die ihn kannten und mochten.

Ery ra Lamanor/Ery van Frysia oder einfach Ery ... vermutlich habe ich ihn 1994 beim SchiffsCon in Bremerhaven kennen gelernt, spätestens aber beim Fest in Obernkirchen. Wir haben uns immer sehr gut verstanden, auch wenn wir uns eine Weile nicht gesehen hatten. Die Abende in Langeleben, wenn wir beim Winterthing im Hausflur saßen, klönten, die eine oder andere Hopfenkaltschale zu uns nahmen, im Zigarettenquahl räucher-ten, sangen (gerne auch in Begleitung von Erys Bruder Peter), und Ery ganz selbstverständlich alle Vorbeikommenden ins Gespräch einbezog, bleiben für mich unvergesslich. „Nordisch by nature“ eben ... Seinen Erlebnissen aus der Seefahrt hörte ich gerne zu, und



sie haben sicher mit dazu beigetragen, dass viele meiner Enzy-Charaktere und meine Kultur mit dem Meer zu tun haben.

Gerne erinnere ich mich auch an 2015, als ich einen Aufenthalt in Bremen dazu nutzen konnte, seine Frau und ihn zu besuchen. Ach, was war das ein schöner Nachmittag der fröhlichen, aber auch tiefgehenden Gespräche - und mit dem weltbesten Matjes!

Danke für deine Freundschaft! Mein Beileid gilt Karin und Peter, und allen, die um ihn trauern.

Auch Horst Hermann/Harantor war eine Konstante, auch wenn ich mit ihm nicht so viel gesprochen habe wie mit Ery. Horst kannte ich bereits aus der Science Fiction-Szene, auch wenn er sich bereits weit zuvor um alle Sparten der Phantastik und Heftliteratur verdient machte. Ich nahm ihn immer als einen Menschen mit Ecken und Kanten wahr, ich erinnere mich auch dunkel an Unstimmigkeiten wegen seines Clans, den „Schläfern von E'sch T'hut Wiyr“. Leider schlief der Clan dann auch ein (verzeiht bitte das Wortspiel), und vermutlich habe ich Horst Hermann danach auch nicht mehr getroffen. Über Facebook blieben wir in Kontakt, und ich habe auch immer wieder mal in zauberspiegel-online.de geschmökert. Dort kann man immer noch viele Storys aus Horsts Follow-Karriere lesen, und nicht nur das: Horst war in unglaublich vielen Genres der Belletristik zuhause, belesen, überaus kritischer Kritiker, und interessanter Gesprächspartner. Den letzten Kontakt hatten wir letztes Jahr, als ich in Hamburg die Bäckerei „von Allwörden“ entdeckte und ihm ein Bild davon schickte (entfernte Verwandtschaft). Was uns ohne Frage einte: die Liebe zu Katzen und zur See!

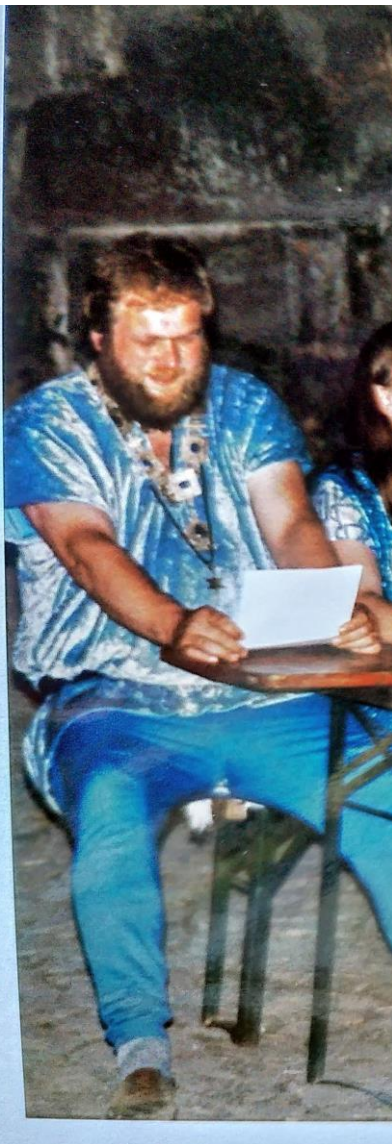
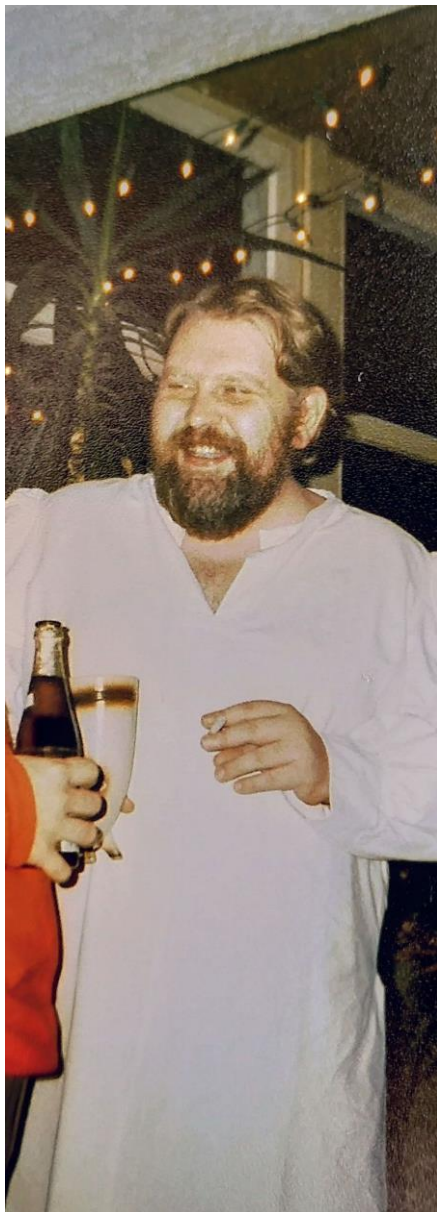
Herzliches Beileid seiner Frau Bettina, und allen, die ihn schätzten.

Noch mehr Menschen aus Follow oder dessen Dunstkreis haben sich aufgemacht. Beispielweise Gerhard Richter (Löwe), den ich nicht kannte. Sollte ich also jemanden nicht genannt haben, bitte ich um Entschuldigung. Als besonders traurig empfinde ich, wenn Verstorbene jünger sind als ich. Wie gesagt: „Die Einschläge ...“ und man muss das nicht mögen, auch wenn es der Kreis des Lebens ist.

Herbstanfang/Mabon 2023

Follow FOLLOW, bleibt (oder werdet) bitte gesund!

Andy / Dao-Rahima





Die vier Bilder (Ausschnitte) sind von Jürgen Wamers (Joq)



In dieser Kluft erkennt mich garantiert niemand.



Burg Ludwigstein 2001



PRANKENHIEB NR. 12 / SEPTEMBER 2023



CAT-CONTENT

Heute: „Cats in the Navy“



In diesem Büchlein werden viele Schiffskatzen der meist angelsächsischen Marine vorgestellt. Hauptsächlich taten die Katzen Dienst im militärischen Bereich, aber es gab natürlich auch Schiffskatzen auf Handels- und Expeditionsschiffen. Die Geschichten der Katzen sind nur kurz, dafür aber schön und ausführlich bebildert.

Naval Institute Press, 2022, ISBN 978-1682478387



FEST

Ohne mich, wieder mal. Auch wenn meine orthopädischen Probleme sich langsam bessern, leide ich immer noch unter verschiedenen Schmerzzuständen, die mich ziemlich inkompatibel für gesellige Veranstaltungen machen. Am Donnerstag vor dem Fest fiel mir dann ein, dass ich ja gar nicht in der Lage bin, viereinhalb Stunden selbst Auto zu fahren (trotz Automatik). Und weil sich potentielle Fahrgelegenheiten nach mir richten müssten (als Mensch mit chronischer Erkrankung sowie spontanen sowie dauernden Schmerzen bin ich auch eher unleidlich, und möchte mich generell möglichst wenig nach anderen Menschen richten müssen), habe ich spontan beschlossen lieber an die See zu fahren!

Ach, war das schön! Da ich mich mitten in der Ferienzeit nicht auf meiner Lieblingsinsel Borkum einmieten konnte, wurde es eine kleine Ferienwohnung in Bensorsiel (ich habe sie das „Krähennest“ genannt) mit täglichen Ausflügen. Insgesamt 171 km Rad gefahren, ein Tagesausflug nach Langeoog, eine Kutterfahrt im Wattenmeer, ein relaxter Tag in der Sauna (am einzigen Tag mit etwas schlechterem Wetter) – man kann seinen Urlaub deutlich schlechter verbringen!

Nächstes Jahr ziehe ich das Fest als Mitveranstalterin natürlich durch und werde wie immer Zahlen schubsen, muss aber meiner körperlichen und seelischen Gesundheit deutlichen Vorrang einräumen. Zumal ich gerade schon wieder mit Covid geschlagen bin („alle Jahre wieder“ trotz Dreifachimpfung). Immerhin befinde ich mich in guter Gesellschaft: Verteidigungsminister Pistorius ist auch krank, wir waren auf derselben Veranstaltung ...
seufz

Deswegen bin ich auch gerade nicht im jährlichen Bogenurlaub. Immerhin kann ich aber wieder öfter radeln und habe mir sogar ein Sportrad zugelegt, das mir sehr viel Spaß macht. Im Alltag fahre ich meist weiterhin mit dem Pedelec.





IMPRESSUM

Der Prankenhieb ist die Publikation der Gilde der Schiffskatzen, einer Simulationsgruppe FOLLOWS im Fantasy Club e.V. (i.F. FC genannt).

Titelbild und Layout: Beate Rocholz, <https://infoandgrafic.de>

V.i.S.d.P.:

Andrea C. Schäfer

Lüntenbecker Weg 41, 42327 Wuppertal

Telefon: +49202 89019902

eMail: nala@schiffskatzen.de



Der V.i.S.d.P. als Herausgeber des Prankenhiebs haftet gegenüber dem FC dafür, dass alle von ihm oder über ihn eingereichten, zusammengestellten oder sonst wie übermittelten Beiträge, insbesondere Texte, Karten, Bilder, Skizzen, Fotografien, Zeichnungen, Tabellen, keine Rechte Dritter verletzen, es sei denn, er beweist durch Vorlage einer entsprechenden schriftlichen Erklärung oder eines anderen zulässigen Beweismittels, dass die Rechtsverletzung von einem anderen zu verantworten ist oder dieser befugt war, über die zur Veröffentlichung erforderlichen urheberrechtlichen Nutzungsrechte zu verfügen. Die Rechte und Pflichten der einzelnen Autoren oder anderweitig Beitragenden bleiben davon unberührt. Auf den Fotografien abgebildete Personen sind ebenfalls unwiderruflich mit der Veröffentlichung einverstanden.

Die Gilde im Internet: www.schiffskatzen.de